Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 2 (1907)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die "Helvetia-Zigarren" sind erhältlich in allen Konfumgenossenschaftsablagen der Schweiz — ver-Langt sie, Käuferinnen!

In der Welt herum.

Raubritter = Solidarität. Die Tiillarbeiter von Lyon haben durch ihre Gewerkschaft die Verkürzung der Arbeitszeit verlangt.

Was geschieht?

Die Tiillfabrikanten Frankreichs beschließen, alle ihre Fabriken zuzumachen, wenn die Lyoner Tüllarbeiter auf ihrer Forderung beständen. — Und da unsere Kameraden natürlich auf der Verkürzung der Arbeitszeit bestehen, so haben die Fabrikanten seit letten Montag in 80 Tüllfabriken die Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt.

"Aus Solidarität" — wie die bürgerlichen Zeitungen zu sagen belieben. Eigentlich ist's schad um das schöne

Wort.

Was ist dagegen zu tun? Verbände müssen wir haben — Kampfverbände — nationale, inter-nationale — damit wir unsere Kriege mit den Raubrittern ausdehnen können über alle Länder.

Wein den Soldaten! Jest soll, "um die Lage der Weinbauern in Südsfrankreich zu milbern", an die französischen Soldaten Wein ausgeteilt werden. Damit schlüge die Regierung drei Fliegen mit einer Klappe.

Erfte Fliege: Die empörten Weinbauern hätten die Illusion, daß der Weinvertrieb gefördert und dadurch

etwas für sie getan werde.

Zweite Fliege: Die rebellierenden Soldaten könnten glauben, die Kegierung wolle ihren Lebensunterhalt

Und nun die dritte und dickste Fliege: Die Soldaten würden durch den Wein verdummt, brutaler gemacht und wären dann nicht mehr so helle, sich in Konfliktfällen gegen die Regierung auf Seite des Bolkes zu stellen.

Ihr wißt doch, daß man auch die Rosaken befäuft, bevor man sie gegen das Volk besiehlt? — Nun also! Nüchtern schösse ja kein Mensch auf Bater, Mutter und Geschwifter!

Zum zweiten Mal geohrseigt hat der Zar sein gläubiges russisches Volk!

Zum zweiten Mal hat er die Volksvertretung die Duma — heimgeschiekt, weil sie ihm nicht – heimgeschickt, weil sie ihm nicht zu Willen war!

Rein Wunder auch! Braucht doch die Blutregierung die "Duma" nur dazu, im Ausland den Schein der Konstitution, der Gesetzmäßigkeit, der relativen Ruhe

zu erwecken.

Fällt dann das Ausland auf den Schwindel herein und es fällt wirklich regelmäßig darauf herein, so benutt die Regierung den Moment, um bei den ausländischen Rapitalisten die Geld= fummen aufzunehmen, die sie zum Weiterfoltern und Weitermorden bedarf.

Bis zum Herbst, denkt der gute Bar, werde er wohl wieder Geld brauchen — und darum erlägt er gleichzeitig mit der Duma-Auflösung ein neues Wahlgesetz zur Einberufung eines neuen, sieben mal durch-

gesiebten Nationalrates auf den Herbst. Also der Komödie dritter Akt!

Wie oft noch, ruffisches Volk, muß Dein Herr Dich ohrfeigen? Wann endlich wirst Du die Geduld verlieren, aufstehen und die ganze alte Herrschaft zertrümmern?

Die empörten Seelen der ganzen kultivierten Welt sind mit Dir — russisches Volk! Wie lange noch joll dieser Albdruck, der auf der ganzen Erde lastet, dauern?

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Der Zentralvorstand hat in der Sitzung vom 26. Juni be= ichlossen, Genolsin M. Faas, Gewerkschaftsjekretarin, als Delegierte für den Berband an den internationalen Rongreg in Stuttgart

Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Für ben Preffonds der "Borfampferin" find von ber Settion Schaffhausen 13 Fr. eingegangen.

Für diefen Beitrag danken wir den Genoffinnen bestens und ersuchen gleichzeitig die übrigen Seftionen, unseres Preffonds gu

Ferner werden die Sektionskaffiererinnen ersucht, die rudftändigen Beiträge einzusenden zum Abschluß der Halbjahresrechnung. Mit Genoffengruß

Winterthur, im Juni 1907.

Für den Zentralvorstand: Frau B. Zinner, Zentralfaffiererin.

Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband. Töchterbildungsverein Zürich.

Um 15. und 22. Mai las uns Berr Uttenhofer das verfprodene Luftspiel "Flachsmann als Erzieher" vor. Am 12. Juni fprach herr cand. med. Ammann über "bas Pflanzenreich". gab uns einen allgemeinen Ueberblick über den Bau der Pflanzen.

und zeigte uns im Mikrostop eine Reihe von interessanten Prapa=

Für den Juli haben uns Vorträge zugesagt die Herren Glas-berg, Ammann und Jimmermann. Um Mittwoch den 24. Juli wird uns die Redakteurin unserer "Vorkämpferin" besuchen und wir werden mit einander unjere Gedanken austauschen über die Fragen, die uns junge Dtadchen am nachften beschäftigen.

Unfere Verjammlungen finden ftatt Badenerftrage 249, 1. Stock. Neue Mitglieder und Zuhörerinnen find stets herzlich willfommen! Schriftliche, fowie mundliche Unmeldungen werden gerne entgegengenommen bei Bertha Weber, Konfettionsichneiderin, Bentralstraße 156 I, Zürich III.

Arbeiterinnenverein Schaffhaufen und Umgebung.

Generalversammlung Mittwoch, den 10. Juli, abends 8 Uhr, Lokal zur "Roggengarbe" bei 50 Cts. Buße. Bünktliches Bünktliches. im Lofal zur Der Vorstand. Ericheinen erwartet

Büchertilch.

Genoffinnen, wenn Ihr an Guern Berfammlungen Broichuren vertreiben wollt, lagt Guch bas neuefte fommen, mas es

1. Die Broschüre des Genoffen Walter über Militar = organisation. Berkausspreis 20 Cts. pro Stück, von 50 Exemplaren an 15 Cts. Bestellungen zu richten an die "Arbeiter- Zeitung" Töß-Winterthur.

2. Die Broschüre von herrn Dr. Laver Schmid über die Ur= beitsverhältniffe der Bafcherinnen und Glat= terinnen. Wir werden hoffentlich den Raum zu einer Befpredung diefer intereffanten Arbeit unferes driftlich-fozialen Genoffen

3. Aus der "Borkampferin" ift ein Auszug in Broschürenform joeben erschienen. Das Seftchen heißt: "Aus bem Saushalt ber Menichheit, toftet 10 Cts. im Ginzelverkauf - 120 Stuck 10 Fr. — und ift zu beziehen bei der Redaktion der "Borkam= pferin".

Briefkasten.

An unsere Genossinnen Mitarbeiterinnen. Raummangel, Raummangel! — habt, bitte, noch ein wenig Gedulb — 3hr fommt alle an die Reihe - eine nach der andern.